§ 1624 BGB

(1) Was einem Kind mit Rücksicht auf seine Verheiratung, auf seine Begründung einer Lebenspartnerschaft oder auf die Erlangung einer selbständigen Lebensstellung zur Begründung oder zur Erhaltung der Wirtschaft oder der Lebensstellung von dem Vater oder der [Mutter](#) zugewendet wird (Ausstattung), gilt, auch wenn eine [Verpflichtung](#) nicht besteht, nur insoweit als Schenkung, als die Ausstattung das den Umständen, insbesondere den Vermögensverhältnissen des Vaters oder der [Mutter](#), entsprechende Maß übersteigt.

(2) Die [Verpflichtung](#) des Ausstattenden zur Gewährleistung wegen eines Mangels im Recht oder wegen eines Fehlers der [Sache](#) bestimmt sich, auch soweit die Ausstattung nicht als Schenkung gilt, nach den für die Gewährleistungspflicht des Schenkers geltenden Vorschriften.